



BURG REIPOLTSKIRCHEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Kusel](#) | [Reipoltskirchen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Keddigkeit, Jürgen - Pfälzisches Burgenlexikon (Bände I - IV) | Kaiserslautern, 2007

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bei der Burg Reipoltskirchen handelt es sich um eine der wenigen Wasserburgen in der Pfalz. Der ehemalige freistehende Bergfried ist noch in voller Höhe erhalten. Er besitzt drei Stockwerke, die alle ein Gewölbe tragen. Eines der Stockwerke ist mit einem Kamin ausgestattet. Burg Reipoltskirchen besaß eine fast gleich große Vorburg. Von dieser Vorburg hat sich so gut wie nichts mehr erhalten.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°38'06.5" N](#), [7°39'48.9" E](#)
Höhe: 208 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A6 über die Ausfahrt 15 verlassen und über die L382 über Schallodenbach und Hefersweiler nach Reipoltskirchen fahren. In Reipoltskirchen die erste Straße rechts abbiegen.
Kostenlose Parkmöglichkeiten sind für Besucher des Restaurants vorhanden.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.
Innenbesichtigung nur als Gast des Restaurants möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Restaurant "Zur Wasserburg"
Link zur Webseite der [Gastronomie](#)



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



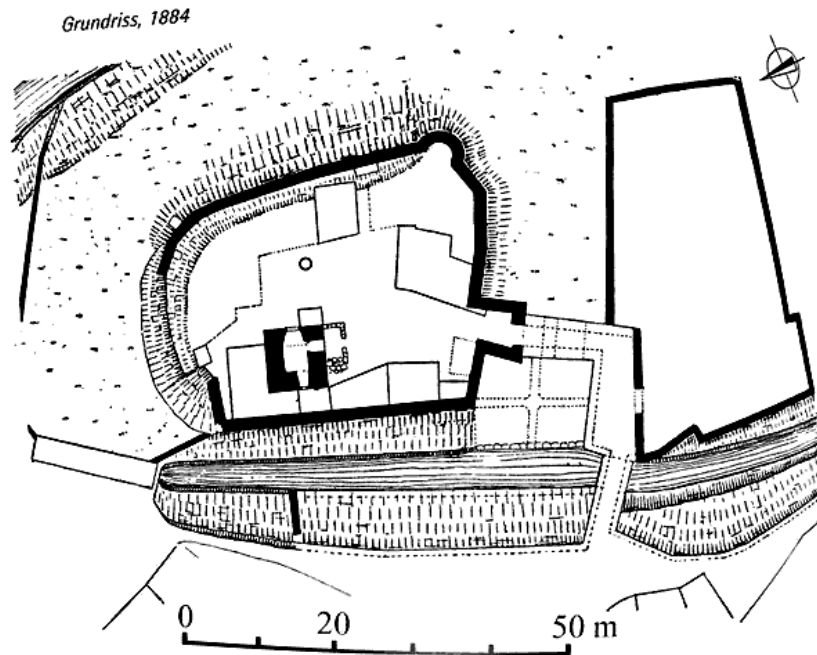
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Thon, Alexander & Reither, Hans & Pohlit, Peter - Wie Schwalben Nester an den Felsen geklebt - Burgen in der Nordpfalz | Regensburg, 2005
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1276	Burg Reipoltskirchen wird erstmals urkundlich erwähnt.
Ende 13. Jh.	Die Burg wird Sitz einer hohenfelsischen Nebenlinie.
Anfang 16. Jh.	Nach dem Auftauchen der Feuerwaffen wird die Burg umgebaut.
1628	Die Burg kommt auf den Erbweg an die schwedischen Grafen von Löwenhaupt. Danach wechselt die Burg mehrfach den Besitzer.
1777	Graf Wilhelm Ernst Gottfried von Hillesheim und Fürstin Karoline von Isenburg teilen sich die Herrschaft über 15 Dörfer.
1799	Die Burg wird unter französischer Herrschaft zum Nationalgut erklärt.
1808	Die Burg wird versteigert.
1836	Die Burg ist in einem ruinösen Zustand.
1884	Mit der Zehntscheune wird das letzte Bauwerk der Vorburg abgerissen.
2004	Es finden umfassende Sanierungsarbeiten statt. Im Zuge der Sanierungsarbeiten werden auch Wiederaufbaumaßnahmen durchgeführt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Thon, Alexander & Reither, Hans & Pohlit, Peter - Wie Schwalben Nester an den Felsen geklebt - Burgen in der Nordpfalz | Regensburg, 2005

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[02.01.2012] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2020 [CR]